**Leitfaden zum Erstellen einer VWA**

**1. Aufbau**

**Titelblatt**

siehe Homepage!

**Abstract**

Das Abstract:

* enthält eine kurze und prägnante Darstellung des Inhalts der Arbeit, die Problemformulierung und die wichtigsten Schlussfolgerungen und Ergebnisse
* soll 1.000 bis 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeilen) umfassen
* folgt auf das Titelblatt (steht also vor Vorwort und Inhaltsverzeichnis)
* wird nicht mit einem Gliederungspunkt versehen (Das erste mit einer Ziffer versehene Kapitel ist die Einleitung -> „1 Einleitung“)

**Vorwort**

Das Vorwort:

* ist optional
* befindet sich vor dem Inhaltsverzeichnis (nach Abstract) und erhält keinen Gliederungspunkt
* dient der Beschreibung und Erläuterung eines persönlichen Zugangs zum Thema, der Darstellung spezifischer Umstände bei der Entstehung der Arbeit, der Danksagung an Personen und/oder Institutionen
* umfasst max. eine Seite und endet mit Ort, Datum und Namen des Schülers / der Schülerin
* darf persönlich formuliert sein („Ich“ = möglich)

**Einleitung**

Die Einleitung:

* ist fixer Bestandteil der VWA und dient zur Orientierung für den Leser
* führt die Leser in das Thema ein und weckt Interesse
* nennt Forschungs- und Leitfragen[[1]](#footnote-1)
* definiert die Ziele der Arbeit (Was soll herausgefunden/nachgewiesen werden?)
* erläutert die herangezogenen Methoden (Welcher Weg führt zu den Zielen?)
* legt den Aufbau der Arbeit dar (Wie ist die Arbeit thematisch gegliedert?)

**Hauptteil**

Der Hauptteil:

* ist der längste und ausführlichste Teil deiner Arbeit
* gliedert sich in Unterkapitel
* Inhalt in Absprache mit Betreuungslehrer

**Schlusskapitel**

Das Schlusskapitel:

* ist fixer Bestandteil der VWA und bildet mit der Einleitung die Klammer um den Text
* kann unterschiedlich benannt werden: Schluss, Fazit, Resümee, Zusammenfassung etc.
* enthält eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse und eine abschließende Stellungnahme zur behandelten Fragestellung
* kann offene Fragen, unvorhergesehene/unerwartete Ereignisse während des Arbeitsprozesses beinhalten
* ist ca. eine Seite lang

**2. DIE DEUTSCHE ZITIERWEISE**

**SELBSTÄNDIGE WERKE (MONOGRAPHIEN, BÜCHER)**

EINZELNER VERFASSER:

Langzitat:

Nachname, Vorname: Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage. Ort: Verlag, Jahr (Reihentitel, Bandnummer), Seite.

Kurzzitat (wird nach der ersten vollen Nennung immer angewandt):

Nachname, Haupttitel, Seite.

ZWEI VERFASSER:

Langzitat:

Nachname, Vorname / Nachname, Vorname: Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage.

Ort: Verlag, Jahr (Reihentitel, Bandnummer), Seite.

Kurzzitat:

Nachname/Nachname, Haupttitel, Seite.

MEHR ALS ZWEI VERFASSER:

Langzitat:

Nachname, Vorname / Nachname, Vorname u.a.: Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage. Ort: Verlag, Jahr (Reihentitel, Bandnummer), Seite.

Kurzzitat:

Nachname/Nachname u.a., Haupttitel, Seite.

 **BEITRÄGE (AUFSÄTZE) IN SAMMELWERKEN**

Langzitat:

Nachname, Vorname: Beitragstitel. Untertitel des Beitrags. In: Nachname, Vorname (Hg.): Haupttitel.

Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage. Ort: Verlag, Jahr (Reihentitel, Bandnummer), Seite.

Kurzzitat:

Nachname, Beitragstitel, Seite.

**Im Literaturverzeichnis müssen Sie statt der Seitenzahl den Gesamtumfang des Beitrags zitieren:**

Nachname, Vorname: Beitragstitel. Untertitel des Beitrags. In: Nachname, Vorname (Hg.): Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage. Ort: Verlag, Jahr (Reihentitel, Bandnummer), Seite von bis.

**AUFSÄTZE IN ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN**

Langzitat:

Nachname, Vorname: Beitragstitel. Untertitel des Beitrags. In: Zeitschriftentitel. Band oder Jahrgang. Heft, Jahr (evtl. Tag), Seite.

Kurzzitat:

Nachname, Beitragstitel, Seite.

BEISPIEL FÜR EIN LANGZITAT AUS EINER TAGESZEITUNG:

Langzitat:

Wörgetter, Sylvia: Schule schwänzen fürs Klima. In: Salzburger Nachrichten. 16. Februar 2019, S. 10.

Kurzzitat:

Nachname, Beitragstitel, Seite.

**HOCHSCHULSCHRIFTEN (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten u. Dissertationen)**

Langzitat:

Nachname, Vorname: Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Art der Hochschulschrift. Hochschule, Jahr, Seite.

Beispiel:

Kainz, Vera: Modelle zur Gravitation in Dokumentarfilmen und deren Verwendung im Schulunterricht. Diplomarbeit. TU Wien, 2005, S. 35.

Kurzzitat:

Nachname, Haupttitel, Seite.

**INTERNETQUELLEN**

Nachname, Vorname: Titel. Titelzusätze (evtl. Ort, Jahr). online unter Website (zugegriffen am), evtl. Seite.

Tipp: Bewahren Sie einen Ausdruck der Internetquelle auf!

**ALLGEMEINES**

ZITATE AUS ZWEITER HAND SOLLTEN VERMIEDEN WERDEN!

zit. n. zitiert nach, Zitat aus zweiter Hand

(Im Literaturverzeichnis scheint nur das Werk auf, aus dem zitiert wurde.)

SONDERFÄLLE BEIM ZITIEREN, DIE BEACHTET WERDEN MÜSSEN:

o. V. ohne Verfasser

o. J. ohne Jahr

o. V. ohne Verlag

DAMIT SICH KURZZITATE NICHT WIEDERHOLEN, SCHREIBT MAN NACH DEM ERSTEN KURZZITAT STATT

Nachname, Haupttitel, Seite.

DIE ABKÜRZUNG

ebd., Seite.

ANMERKUNG: „EBD.“ STEHT FÜR „EBENDA“.

DIE ERSTE NENNUNG EINES TITELS UMFASST DIE VOLLSTÄNDIGE ANGABE (LANGZITAT), JEDE WEITERE NENNUNG WIRD ABGEKÜRZT (KURZZITAT).

FOLGENDE KENNZEICHNUNGEN SIND ÜBLICH:

(…) Auslassungen

[…] Einfügungen und Ergänzungen

(sic!) An dieser Textstelle befindet sich im Original ein Fehler.

**LITERATURVERZEICHNIS UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

**Im Literaturverzeichnis müssen Sie die zitierten Seiten weglassen.**

**Beschriften Sie jede Abbildung im Text fortlaufend.**

**Abbildungsverzeichnis:**

Abb. 1: Wien (Fotoagentur XY)

Abb. 2: ……………………….

Abb. 3: ……………………….

1. Die vorwissenschaftliche Arbeit **soll sinnvolle und beantwortbare LEITFRAGEN** beinhalten. Diese Leitfragen sind mit Bedacht zu wählen, da sie zielgerichtetes Arbeiten entlang eines roten Fadens ermöglichen. Am Beginn der vorwissenschaftlichen Arbeit ist es somit notwendig, dass sich die KandidatInnen Fragen zum gewählten Thema stellen, auf die sie im Schlusskapitel eine Antwort geben. [↑](#footnote-ref-1)